

# Statistischer Bericht

K IX - j / 03

Ausbildungsförderung  
nach dem Bundesausbildungs-  
förderungsgesetz (BAföG)  
in Thüringen  
2003

---

Bestell - Nr. 02 302

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@tls.thueringen.de](mailto:auskunft@tls.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen  
Telefon: 0361 37-734511

Herausgegeben im September 2004

Heft-Nr.: 279 / 04  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
Bedarfssätze 1992 bis 2003	4
<b>Grafiken</b>	
1. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten	5
2. Finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung	5
<b>Tabellen</b>	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung und Bedarfssatzgruppen	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Umfang und Art der Förderung	7
3. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung und Ausbildungsstätten	8
4. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung, Wohnung während der Ausbildung und Bedarfssatzgruppen	10
5. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung und Wohnung während der Ausbildung	11
6. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung, Wohnung während der Ausbildung und Ausbildungsstätten	12
7. Geförderte Studierende 2003 nach Umfang der Förderung, Fachsemestern und Ausbildungsstätten	14
8. Geförderte 2003 nach Altersgruppen und Ausbildungsstätten	15
9. Geförderte 2003 nach Staatsangehörigkeit und Ausbildungsstätten	16
10. Geförderte 2003 nach Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses und Ausbildungsstätten	17
11. Geförderte 2003 nach Zahl der Kinder, Familienstand und Ausbildungsstätten	18
12. Geförderte 2003 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und Ausbildungsstätten	19
13. Geförderte 2003 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und ihrem Gesamteinkommen	20
14. Geförderte 2003 nach Höhe der monatlichen Förderung und Ausbildungsstätten	21

## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht sind ausgewählte Ergebnisse des Jahres 2003 der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) dargestellt.

Für Vergleichszwecke sind außerdem zum Teil Ergebnisse ab dem Jahre 1998 ausgewiesen.

Ab dem 1. Januar 2002 verwendet das Thüringer Landesamt für Statistik in seinen Veröffentlichungen grundsätzlich die Währungseinheit Euro. In der hier vorliegenden Veröffentlichung sind alle Wertangaben in Euro dargestellt.

Umrechnung von DM in EUR:

Die in DM für die Zeit vor dem 1. Januar 2002 ermittelten Werte wurden einheitlich mit dem konstanten Faktor 1 EUR = 1,95583 DM umgerechnet.

Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Erfasst werden detaillierte Angaben zu sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten, ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und die Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

**Rechtsgrundlage** dieser Bundesstatistik bildet § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001 (BGBl. I S. 390) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

## Begriffliche Erläuterungen

### Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Maßgebend für die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsstätten zu den im BAföG bezeichneten Arten sind dabei Art und Inhalt der Ausbildung.

Angaben über Berufsschulen in Vollzeitform (Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr) werden nicht gesondert nachgewiesen; sie sind in den Daten über die Berufsfachschulen enthalten. Als Universität werden hier die Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen sowie die Gesamthochschulen bezeichnet.

### Bedarfssatzgruppe

Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen, um sie so insbesondere der Entwicklung der Lebenshaltungskosten anzupassen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahre 2001 durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) vom 19. März 2001 (BGBl. I S. 390). Für den Besuch von Ausbildungsstätten in den Neuen Ländern sowie Berlin-Ost gelten ab 1. April 2001 erstmals die gleichen Bedarfssätze wie im Früheren Bundesgebiet.

### Darlehen/Zuschuss

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr 2003 im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. unverzinsliches Darlehen geleistet. In bestimmten Fällen wurde seit August 1996 beim Besuch der zuletzt genannten Ausbildungsstätten anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z.B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer (vgl. 18. BAföGÄndG).

### Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltsverpflichteten, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, werden vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigten Kinder der Eltern abgezogen.

Als Einkommen wird in dieser Veröffentlichung der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förderung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes. Zieht man von diesem Einkommen die Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung sowie die zustehenden Freibeträge ab und addiert sonstige Einnahmen, die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind (z.B. Krankengeld, Arbeitslosengeld), so erhält man das "anzurechnende Einkommen".

Eine Anrechnung des Einkommens der Eltern auf die Förderung kann in bestimmten Fällen völlig entfallen, so z.B. wenn der Geförderte ein Abendgymnasium oder ein Kolleg besucht, wenn er bei Beginn des Ausbildungsabschnitts bereits das 30. Lebensjahr vollendet hat oder aber eine weitere in sich selbständige Ausbildung beginnt, nachdem seine Eltern ihm gegenüber ihre Unterhaltspflicht erfüllt haben.

### **Finanzieller Aufwand**

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren leiten im Auftrag der Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter. Der in der Statistik erfasste finanzielle Aufwand (Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge) weicht geringfügig vom so genannten "Kassen-Ist" (Summe der tatsächlich geleisteten Auszahlungen) ab. Die Hauptursache hierfür ist, dass Nachzahlungen und Rückforderungen, die das jeweilige Berichtsjahr betreffen, bis zu sechs Monate nach Ende des Berichtsjahres (d.h. bis zur Lieferung der Statistikdaten) berücksichtigt werden.

### **Geförderte**

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

#### a) Gesamtzahl der Geförderten

Gezählt wird jeder Geförderte, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

#### b) Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten

Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden. Sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

### **Voll-/Teilförderung**

Ein Schüler oder Studierender gilt als **vollgefördert**, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf, z.B. Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt) in voller Höhe abdeckt. Als **teilgefördert** wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen, Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das "anzurechnende Einkommen" abgezogen (siehe auch Erläuterung zum Begriff "Einkommen der Eltern").

### **Allgemeines**

#### **Auf- und Abrundungen**

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzeldaten geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

#### **Auf- und Ausgliederungen**

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Die teilweise Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen wurden die Worte **und zwar** verwandt.

### **Zeichenerklärungen**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

### Bedarfssätze 1992 bis 2003

Bedarfssatzgruppe	Früheres Bundesgebiet				Neue Länder und Berlin-Ost				Deutschland	
	1. Juli 1992	1. Juli 1995	1. Juli 1998	ab 1. Okt. 1999 <sup>4)</sup>	1. Juli 1992	1. Juli 1995	1. Juli 1998	ab 1. Okt. 1999 <sup>4)</sup>	ab 1. April 2001 <sup>5)</sup>	
	bis 30. Juni 1995 <sup>1)</sup>	bis 30. Juni 1998 <sup>2)</sup>	bis 30. Sept. 1999 <sup>3)</sup>		bis 30. Juni 1995 <sup>1)</sup>	bis 30. Juni 1998 <sup>2)</sup>	bis 30. Sept. 1999 <sup>3)</sup>			
EUR je Monat										
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt <sup>6)</sup>	a	168,73	176,40	178,95	181,51	158,50	163,61	166,17	168,73	192
	b	301,66	314,44	319,56	327,23	276,10	286,32	291,44	296,55	348
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	a	301,66	314,44	319,56	327,23	286,32	296,55	301,66	309,33	348
	b	363,02	378,36	386,03	393,69	311,89	324,67	332,34	340,01	417
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	a	306,78	319,56	324,67	332,34	286,32	296,55	301,66	309,33	354
	b	386,03	401,36	409,03	416,70	311,89	324,67	329,78	334,90	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	a	327,23	342,57	347,68	355,35	306,78	319,56	324,67	332,34	377
	b	406,48	424,37	432,04	439,71	332,34	347,68	352,79	357,90	466

1) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 15. BAföGÄndG vom 19. Juni 1992

2) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 17. BAföGÄndG vom 24. Juli 1995

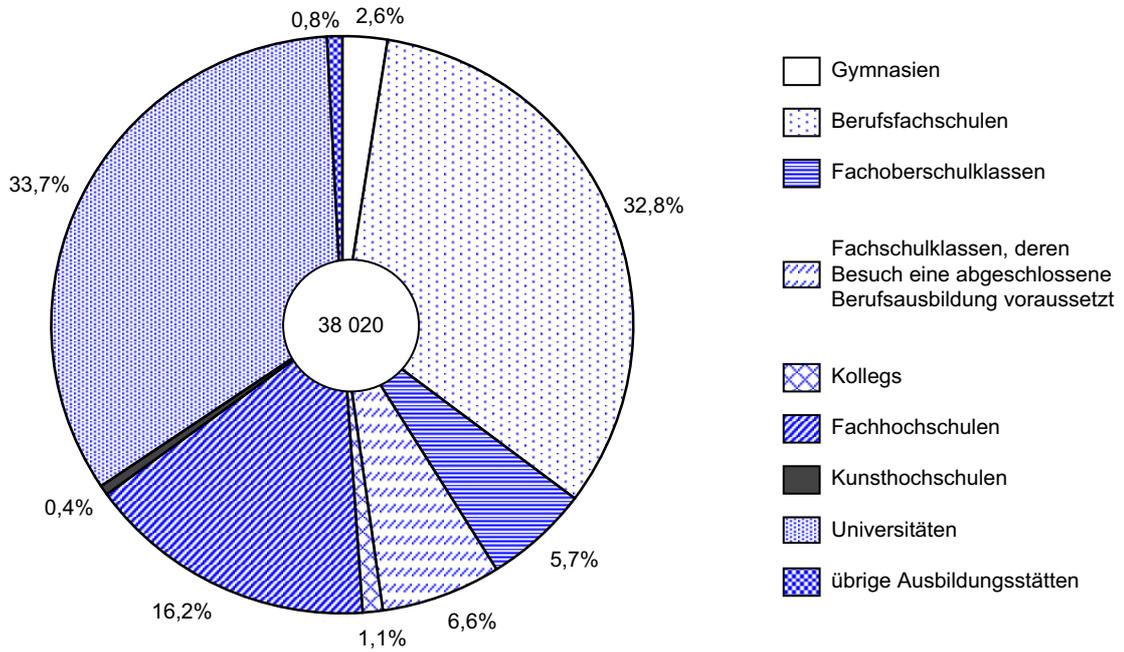
3) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 19. BAföGÄndG vom 25. Juni 1998

4) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 20. BAföGÄndG vom 7. Mai 1999

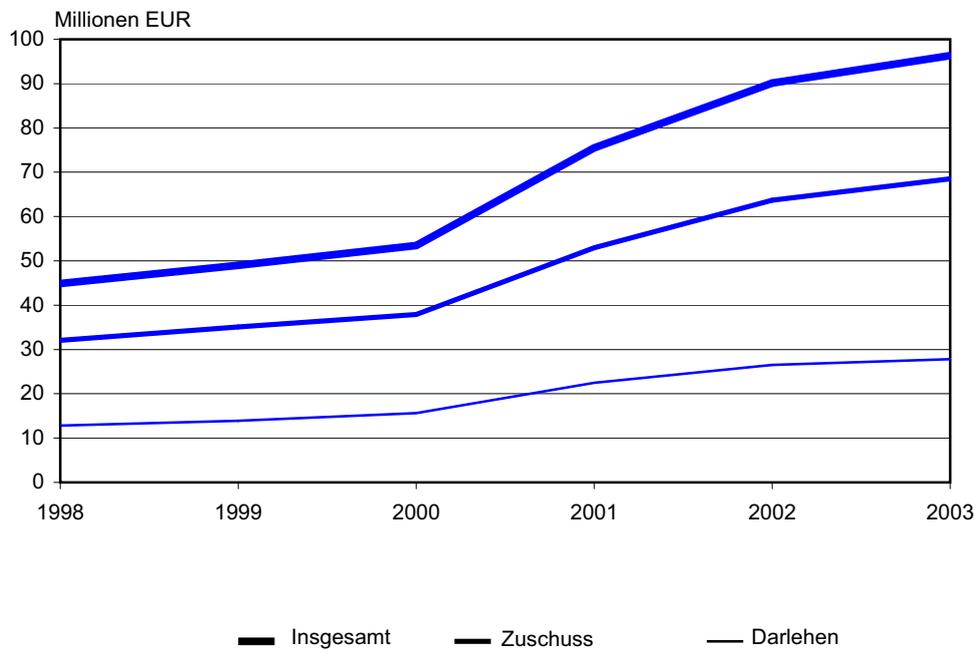
5) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des Ausbildungsförderungsreformgesetzes (AföRG) vom 19. März 2001

6) bei den Eltern wohnende Schüler - Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

### 1. Geförderte 2003 nach Ausbildungsstätten



### 2. Finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung



### 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung und Bedarfssatzgruppen

Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand					Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person <sup>1)</sup> EUR je Monat
		insgesamt	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	davon		1 000 EUR	%	
					Zuschuss	Darlehen			
Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat				
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschul- klassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	1998	9 029	5 533	12 345	12 343	100,0	2	0,0	186
	1999	9 572	6 121	14 142	14 141	100,0	1	0,0	193
	2000	9 911	6 310	15 190	15 190	100,0	1	0,0	200
	2001	11 660	7 037	20 480	20 479	100,0	1	0,0	243
	2002	12 693	8 233	24 766	24 761	100,0	4	0,0	251
	2003	13 952	9 002	27 010	27 006	100,0	4	0,0	250
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbau- schulen und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1998	1 070	546	1 567	1 567	100,0	-	-	239
	1999	1 119	573	1 650	1 650	100,0	-	-	240
	2000	1 188	597	1 755	1 755	100,0	-	-	245
	2001	1 437	683	2 581	2 581	100,0	-	-	315
	2002	1 627	782	3 174	3 174	100,0	-	-	338
	2003	1 769	868	3 547	3 547	100,0	-	-	340
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fach- schulklassen, deren Besuch eine abge- schlossene Berufsausbildung voraussetzt	1998	2 158	1 520	5 217	5 217	100,0	0	0,0	286
	1999	2 151	1 532	5 254	5 254	100,0	-	-	286
	2000	2 229	1 535	5 212	5 212	100,0	-	-	283
	2001	2 443	1 670	7 268	7 265	100,0	2	0,0	363
	2002	2 705	1 935	9 038	9 038	100,0	-	-	389
	2003	2 953	2 113	9 831	9 831	100,0	-	-	388
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	1998	11 484	7 869	25 758	12 932	50,2	12 826	49,8	273
	1999	12 310	8 350	27 943	14 040	50,2	13 903	49,8	279
	2000	13 599	9 081	31 323	15 721	50,2	15 602	49,8	287
	2001	16 766	11 097	45 151	22 655	50,2	22 496	49,8	339
	2002	18 422	12 702	53 165	26 691	50,2	26 473	49,8	349
	2003	19 345	13 243	55 902	28 114	50,3	27 789	49,7	352
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>1998</b>	<b>23 741</b>	<b>15 468</b>	<b>44 885</b>	<b>32 057</b>	<b>71,4</b>	<b>12 828</b>	<b>28,6</b>	<b>242</b>
	<b>1999</b>	<b>25 152</b>	<b>16 575</b>	<b>48 988</b>	<b>35 086</b>	<b>71,6</b>	<b>13 903</b>	<b>28,4</b>	<b>246</b>
	<b>2000</b>	<b>26 928</b>	<b>17 523</b>	<b>53 482</b>	<b>37 878</b>	<b>70,8</b>	<b>15 604</b>	<b>29,2</b>	<b>254</b>
	<b>2001</b>	<b>32 307</b>	<b>20 488</b>	<b>75 484</b>	<b>52 982</b>	<b>70,2</b>	<b>22 502</b>	<b>29,8</b>	<b>307</b>
	<b>2002</b>	<b>35 448</b>	<b>23 652</b>	<b>90 147</b>	<b>63 667</b>	<b>70,6</b>	<b>26 480</b>	<b>29,4</b>	<b>318</b>
	<b>2003</b>	<b>38 020</b>	<b>25 228</b>	<b>96 294</b>	<b>68 499</b>	<b>71,1</b>	<b>27 795</b>	<b>28,9</b>	<b>318</b>

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand - 2) einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

## 2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Umfang und Art der Förderung

Jahr	Geförderte						Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person <sup>1)</sup> EUR je Monat
	insgesamt	davon erhielten				durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	davon		
		Vollförderung		Teilförderung				Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	1 000 EUR	%			

### Schüler

1998	12 257	4 358	35,6	7 899	64,4	7 598	19 128	100,0	0,0	210
1999	12 842	4 843	37,7	7 999	62,3	8 225	21 046	100,0	0,0	213
2000	13 328	4 936	37,0	8 392	63,0	8 442	22 157	100,0	0,0	219
2001	15 540	8 757	56,4	6 783	43,6	9 390	30 329	100,0	0,0	269
2002	17 025	9 171	53,9	7 854	46,1	10 950	36 978	100,0	0,0	281
2003	18 674	9 828	52,6	8 846	47,4	11 984	40 388	100,0	0,0	281

### Studierende

1998	11 484	2 391	20,8	9 093	79,2	7 869	25 758	50,2	49,8	273
1999	12 310	2 712	22,0	9 598	78,0	8 350	27 943	50,2	49,8	279
2000	13 599	2 819	20,7	10 780	79,3	9 081	31 323	50,2	49,8	287
2001	16 766	4 026	24,0	12 740	76,0	11 097	45 151	50,2	49,8	339
2002	18 422	5 338	29,0	13 084	71,0	12 702	53 165	50,2	49,8	349
2003	19 345	5 778	29,9	13 567	70,1	13 243	55 902	50,3	49,7	352

### Insgesamt <sup>2)</sup>

1998	23 741	6 749	28,4	16 992	71,6	15 468	44 885	71,4	28,6	242
1999	25 152	7 555	30,0	17 597	70,0	16 575	48 988	71,6	28,4	246
2000	26 928	7 755	28,8	19 173	71,2	17 523	53 482	70,8	29,2	254
2001	32 307	12 783	39,6	19 524	60,4	20 488	75 484	70,2	29,8	307
2002	35 448	14 509	40,9	20 939	59,1	23 652	90 147	70,6	29,4	318
2003	38 020	15 607	41,0	22 413	59,0	25 228	96 294	71,1	28,9	318

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand - 2) einschließlich Geförderte an Fernunterrichtsinstituten

### 3. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung und Ausbildungsstätten

Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand				Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person <sup>1)</sup> EUR je Monat
	insgesamt	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	davon			
				Zuschuss	Darlehen		
Anzahl		1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		

#### Gymnasien

1998	618	395	1 083	1 083	100,0	-	-	229
1999	670	427	1 265	1 265	100,0	-	-	247
2000	697	449	1 362	1 362	100,0	-	-	253
2001	873	533	1 894	1 894	100,0	-	-	296
2002	986	660	2 369	2 369	100,0	-	-	299
2003	991	664	2 334	2 334	100,0	-	-	293

#### Berufsfachschulen <sup>2)</sup>

1998	8 072	4 943	10 682	10 680	100,0	2	0,0	180
1999	8 556	5 497	12 264	12 263	100,0	1	0,0	186
2000	8 865	5 660	13 178	13 178	100,0	1	0,0	194
2001	10 378	6 286	17 775	17 774	100,0	1	0,0	236
2002	11 243	7 300	21 358	21 355	100,0	2	0,0	244
2003	12 468	8 051	23 583	23 579	100,0	4	0,0	244

#### Fachoberschulklassen

1998	1 359	716	2 064	2 064	100,0	-	-	240
1999	1 405	742	2 165	2 165	100,0	-	-	243
2000	1 482	770	2 307	2 307	100,0	-	-	250
2001	1 795	877	3 295	3 295	100,0	-	-	313
2002	2 012	1 019	4 062	4 060	100,0	2	0,0	332
2003	2 175	1 110	4 461	4 461	100,0	-	-	335

#### Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

1998	1 747	1 243	4 197	4 197	100,0	0	0,0	282
1999	1 752	1 254	4 255	4 255	100,0	-	-	283
2000	1 817	1 251	4 273	4 273	100,0	-	-	285
2001	2 016	1 376	5 846	5 846	100,0	-	-	354
2002	2 292	1 635	7 384	7 384	100,0	-	-	376
2003	2 520	1 816	8 175	8 175	100,0	-	-	375

#### Kollegs

1998	411	278	1 020	1 020	100,0	-	-	306
1999	399	278	999	999	100,0	-	-	299
2000	411	283	936	936	100,0	-	-	275
2001	425	293	1 415	1 412	99,8	2	0,2	402
2002	411	298	1 646	1 646	100,0	-	-	460
2003	430	296	1 645	1 645	100,0	-	-	464

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand - 2) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

Noch: 3. Geförderte und finanzieller Aufwand 1998 bis 2003 nach Art der Förderung und Ausbildungsstätten

Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand					Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Person <sup>1)</sup> EUR je Monat	
	insgesamt	durchschnittlicher Monatsbestand	insgesamt	davon		1 000 EUR	%		
				Zuschuss	Darlehen				
Anzahl		1 000 EUR		%		1 000 EUR		%	
<b>Fachhochschulen</b>									
1998	3 625	2 453	8 365	4 202	50,2	4 163	49,8	284	
1999	3 797	2 558	8 835	4 449	50,4	4 386	49,6	288	
2000	4 159	2 699	9 526	4 787	50,2	4 740	49,8	294	
2001	5 165	3 299	13 855	6 962	50,2	6 894	49,8	350	
2002	5 691	3 881	16 945	8 511	50,2	8 434	49,8	364	
2003	6 172	4 079	18 096	9 107	50,3	8 989	49,7	370	
<b>Kunsthochschulen</b>									
1998	170	117	380	191	50,2	190	49,8	271	
1999	166	115	406	205	50,5	201	49,5	295	
2000	162	116	443	222	50,2	221	49,8	317	
2001	164	113	491	246	50,1	245	49,9	362	
2002	164	119	536	269	50,2	267	49,8	376	
2003	142	103	439	220	50,0	219	50,0	355	
<b>Universitäten</b>									
1998	7 681	5 297	17 005	8 534	50,2	8 471	49,8	267	
1999	8 320	5 665	18 674	9 372	50,2	9 301	49,8	275	
2000	9 204	6 225	21 253	10 660	50,2	10 593	49,8	285	
2001	11 292	7 601	30 527	15 308	50,1	15 218	49,9	335	
2002	12 384	8 585	35 291	17 715	50,2	17 576	49,8	343	
2003	12 810	8 914	36 878	18 541	50,3	18 338	49,7	345	
<b>übrige Ausbildungsstätten</b>									
1998	58	26	89	86	97,1	3	2,9	282	
1999	87	40	125	112	89,4	14	11,0	260	
2000	131	71	202	153	75,7	49	24,3	238	
2001	199	111	387	246	63,6	142	36,7	292	
2002	265	155	557	358	64,3	199	35,7	299	
2003	312	195	683	438	64,1	245	35,9	292	
<b>Insgesamt</b>									
1998	23 741	15 468	44 885	32 057	71,4	12 828	28,6	242	
1999	25 152	16 575	48 988	35 086	71,6	13 903	28,4	246	
2000	26 928	17 523	53 482	37 878	70,8	15 604	29,2	254	
2001	32 307	20 488	75 484	52 982	70,2	22 502	29,8	307	
2002	35 448	23 652	90 147	63 667	70,6	26 480	29,4	318	
2003	38 020	25 228	96 294	68 499	71,1	27 795	28,9	318	

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

#### 4. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung, Wohnung während der Ausbildung und Bedarfssatzgruppen

Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte			Davon erhielten					
		ins-gesamt	davon wohnten		zu-sammen	Vollförderung		zu-sammen	Teilförderung	
			bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
			Anzahl			%			Anzahl	
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschul-klassen, deren Besuch eine abgeschlos-sene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	1998	9 029	4 156	4 873	3 117	55,4	44,6	5 912	41,1	58,9
	1999	9 572	4 312	5 260	3 667	53,5	46,5	5 905	39,8	60,2
	2000	9 911	4 325	5 586	3 811	52,8	47,2	6 100	37,9	62,1
	2001	11 660	5 231	6 429	6 444	50,5	49,5	5 216	38,0	62,0
	2002	12 693	5 608	7 085	6 622	50,3	49,7	6 071	37,6	62,4
	2003	13 952	6 137	7 815	7 066	49,9	50,1	6 886	38,0	62,0
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbau-schulen und Fachoberschul-klassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1998	1 070	673	397	369	59,1	40,9	701	64,9	35,1
	1999	1 119	712	407	369	64,8	35,2	750	63,1	36,9
	2000	1 188	731	457	391	62,9	37,1	797	60,9	39,1
	2001	1 437	759	678	789	49,6	50,4	648	56,8	43,2
	2002	1 627	812	815	832	45,8	54,2	795	54,2	45,8
	2003	1 769	839	930	889	42,5	57,5	880	52,4	47,6
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fach-schul-klassen, deren Besuch eine abge-schlossene Berufsausbildung voraussetzt	1998	2 158	617	1 541	872	24,8	75,2	1 286	31,2	68,8
	1999	2 151	650	1 501	807	25,8	74,2	1 344	32,9	67,1
	2000	2 229	682	1 547	734	29,2	70,8	1 495	31,3	68,7
	2001	2 443	758	1 685	1 524	29,1	70,9	919	34,3	65,7
	2002	2 705	838	1 867	1 717	27,1	72,9	988	37,7	62,3
	2003	2 953	954	1 999	1 873	28,6	71,4	1 080	38,8	61,2
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	1998	11 484	1 586	9 898	2 391	13,6	86,4	9 093	13,9	86,1
	1999	12 310	1 692	10 618	2 712	14,5	85,5	9 598	13,5	86,5
	2000	13 599	1 877	11 722	2 819	14,4	85,6	10 780	13,6	86,4
	2001	16 766	2 458	14 308	4 026	20,1	79,9	12 740	12,9	87,1
	2002	18 422	2 665	15 757	5 338	16,0	84,0	13 084	13,8	86,2
	2003	19 345	2 774	16 571	5 778	15,0	85,0	13 567	14,1	85,9
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>1998</b>	<b>23 741</b>	<b>7 032</b>	<b>16 709</b>	<b>6 749</b>	<b>36,8</b>	<b>63,2</b>	<b>16 992</b>	<b>26,8</b>	<b>73,2</b>
	<b>1999</b>	<b>25 152</b>	<b>7 366</b>	<b>17 786</b>	<b>7 555</b>	<b>37,1</b>	<b>62,9</b>	<b>17 597</b>	<b>25,9</b>	<b>74,1</b>
	<b>2000</b>	<b>26 928</b>	<b>7 615</b>	<b>19 313</b>	<b>7 755</b>	<b>37,1</b>	<b>62,9</b>	<b>19 173</b>	<b>24,7</b>	<b>75,3</b>
	<b>2001</b>	<b>32 307</b>	<b>9 206</b>	<b>23 101</b>	<b>12 783</b>	<b>38,3</b>	<b>61,7</b>	<b>19 524</b>	<b>22,1</b>	<b>77,9</b>
	<b>2002</b>	<b>35 448</b>	<b>9 923</b>	<b>25 525</b>	<b>14 509</b>	<b>34,7</b>	<b>65,3</b>	<b>20 939</b>	<b>23,4</b>	<b>76,6</b>
	<b>2003</b>	<b>38 020</b>	<b>10 704</b>	<b>27 316</b>	<b>15 607</b>	<b>34,0</b>	<b>66,0</b>	<b>22 413</b>	<b>24,1</b>	<b>75,9</b>

1) einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

### 5. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung und Wohnung während der Ausbildung

Jahr	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den
		Eltern			Eltern			Eltern	
		Anzahl			%			Anzahl	%

#### Schüler

1998	12 257	5 446	6 811	4 358	49,6	50,4	7 899	41,6	58,4
1999	12 842	5 674	7 168	4 843	49,7	50,3	7 999	40,8	59,2
2000	13 328	5 738	7 590	4 936	50,1	49,9	8 392	38,9	61,1
2001	15 540	6 748	8 792	8 757	46,6	53,4	6 783	39,3	60,7
2002	17 025	7 258	9 767	9 171	45,5	54,5	7 854	39,3	60,7
2003	18 674	7 930	10 744	9 828	45,1	54,9	8 846	39,5	60,5

#### Studierende

1998	11 484	1 586	9 898	2 391	13,6	86,4	9 093	13,9	86,1
1999	12 310	1 692	10 618	2 712	14,5	85,5	9 598	13,5	86,5
2000	13 599	1 877	11 722	2 819	14,4	85,6	10 780	13,6	86,4
2001	16 766	2 458	14 308	4 026	20,1	79,9	12 740	12,9	87,1
2002	18 422	2 665	15 757	5 338	16,0	84,0	13 084	13,8	86,2
2003	19 345	2 774	16 571	5 778	15,0	85,0	13 567	14,1	85,9

#### Insgesamt <sup>1)</sup>

1998	23 741	7 032	16 709	6 749	36,8	63,2	16 992	26,8	73,2
1999	25 152	7 366	17 786	7 555	37,1	62,9	17 597	25,9	74,1
2000	26 928	7 615	19 313	7 755	37,1	62,9	19 173	24,7	75,3
2001	32 307	9 206	23 101	12 783	38,3	61,7	19 524	22,1	77,9
2002	35 448	9 923	25 525	14 509	34,7	65,3	20 939	23,4	76,6
2003	38 020	10 704	27 316	15 607	34,0	66,0	22 413	24,1	75,9

1) einschließlich Geförderte an Fernunterrichtsinstituten

**6. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung, Wohnung während der Ausbildung und Ausbildungsstätten**

Jahr	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den
		Eltern			Eltern			Eltern	
Anzahl			%			Anzahl	%		

**Gymnasien**

1998	618	-	618	165	-	100,0	453	-	100,0
1999	670	-	670	220	-	100,0	450	-	100,0
2000	697	-	697	221	-	100,0	476	-	100,0
2001	873	-	873	400	-	100,0	473	-	100,0
2002	986	-	986	419	-	100,0	567	-	100,0
2003	991	-	991	380	-	100,0	611	-	100,0

**Berufsfachschulen <sup>1)</sup>**

1998	8 072	4 156	3 916	2 842	60,8	39,2	5 230	46,4	53,6
1999	8 556	4 312	4 244	3 319	59,1	40,9	5 237	44,9	55,1
2000	8 865	4 325	4 540	3 444	58,4	41,6	5 421	42,6	57,4
2001	10 378	5 231	5 147	5 841	55,7	44,3	4 537	43,6	56,4
2002	11 243	5 608	5 635	5 980	55,7	44,3	5 263	43,3	56,7
2003	12 468	6 137	6 331	6 437	54,7	45,3	6 031	43,3	56,7

**Fachoberschulklassen**

1998	1 359	673	686	454	48,0	52,0	905	50,3	49,7
1999	1 405	706	699	466	50,4	49,6	939	50,2	49,8
2000	1 482	722	760	506	47,6	52,4	976	49,3	50,7
2001	1 795	758	1 037	963	40,6	59,4	832	44,1	55,9
2002	2 012	812	1 200	1 010	37,7	62,3	1 002	43,0	57,0
2003	2 175	838	1 337	1 090	34,6	65,4	1 085	42,5	57,5

**Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt**

1998	1 747	525	1 222	712	27,5	72,5	1 035	31,8	68,2
1999	1 752	556	1 196	670	28,8	71,2	1 082	33,5	66,5
2000	1 817	587	1 230	664	31,3	68,7	1 153	32,9	67,1
2001	2 016	663	1 353	1 148	31,1	68,9	868	35,3	64,7
2002	2 292	760	1 532	1 339	29,7	70,3	953	38,0	62,0
2003	2 520	867	1 653	1 473	31,0	69,0	1 047	39,2	60,8

**Kollegs**

1998	411	92	319	160	12,5	87,5	251	28,7	71,3
1999	399	94	305	137	10,9	89,1	262	30,2	69,8
2000	411	95	316	70	8,6	91,4	341	26,1	73,9
2001	425	95	330	374	23,0	77,0	51	17,6	82,4
2002	411	78	333	377	18,0	82,0	34	29,4	70,6
2003	430	86	344	398	19,3	80,7	32	28,1	71,9

1) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

Noch: 6. Geförderte 1998 bis 2003 nach Umfang der Förderung, Wohnung während der Ausbildung und Ausbildungsstätten

Jahr	Geförderte			Davon erhielten					
	insgesamt	davon wohnten		zusammen	davon wohnten		zusammen	Teilförderung	
		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den		bei den	nicht bei den
		Eltern			Eltern			Eltern	
Anzahl			%			Anzahl	%		

**Fachhochschulen**

1998	3 625	782	2 843	878	18,3	81,7	2 747	22,6	77,4
1999	3 797	805	2 992	947	20,3	79,7	2 850	21,5	78,5
2000	4 159	885	3 274	974	19,8	80,2	3 185	21,7	78,3
2001	5 165	1 138	4 027	1 416	29,1	70,9	3 749	19,4	80,6
2002	5 691	1 228	4 463	1 988	21,1	78,9	3 703	21,8	78,2
2003	6 172	1 272	4 900	2 243	18,9	81,1	3 929	21,6	78,4

**Kunsthochschulen**

1998	170	3	167	38	5,3	94,7	132	0,8	99,2
1999	166	3	163	38	5,3	94,7	128	0,8	99,2
2000	162	3	159	44	4,5	95,5	118	0,8	99,2
2001	164	4	160	34	2,9	97,1	130	2,3	97,7
2002	164	6	158	45	4,4	95,6	119	3,4	96,6
2003	142	5	137	38	2,6	97,4	104	3,8	96,2

**Universitäten**

1998	7 681	800	6 881	1 475	10,9	89,1	6 206	10,3	89,7
1999	8 320	878	7 442	1 725	11,4	88,6	6 595	10,3	89,7
2000	9 204	973	8 231	1 795	11,8	88,2	7 409	10,3	89,7
2001	11 292	1 280	10 012	2 570	15,4	84,6	8 722	10,1	89,9
2002	12 384	1 379	11 005	3 298	13,0	87,0	9 086	10,5	89,5
2003	12 810	1 429	11 381	3 486	12,5	87,5	9 324	10,6	89,4

**übrige Ausbildungsstätten**

1998	58	1	57	25	-	100,0	33	3,0	97,0
1999	87	12	75	33	15,2	84,8	54	13,0	87,0
2000	131	25	106	37	16,2	83,8	94	20,2	79,8
2001	199	37	162	37	5,4	94,6	162	21,6	78,4
2002	265	52	213	53	5,7	94,3	212	23,1	76,9
2003	312	70	242	62	9,7	90,3	250	25,6	74,4

**Insgesamt**

<b>1998</b>	<b>23 741</b>	<b>7 032</b>	<b>16 709</b>	<b>6 749</b>	<b>36,8</b>	<b>63,2</b>	<b>16 992</b>	<b>26,8</b>	<b>73,2</b>
<b>1999</b>	<b>25 152</b>	<b>7 366</b>	<b>17 786</b>	<b>7 555</b>	<b>37,1</b>	<b>62,9</b>	<b>17 597</b>	<b>25,9</b>	<b>74,1</b>
<b>2000</b>	<b>26 928</b>	<b>7 615</b>	<b>19 313</b>	<b>7 755</b>	<b>37,1</b>	<b>62,9</b>	<b>19 173</b>	<b>24,7</b>	<b>75,3</b>
<b>2001</b>	<b>32 307</b>	<b>9 206</b>	<b>23 101</b>	<b>12 783</b>	<b>38,3</b>	<b>61,7</b>	<b>19 524</b>	<b>22,1</b>	<b>77,9</b>
<b>2002</b>	<b>35 448</b>	<b>9 923</b>	<b>25 525</b>	<b>14 509</b>	<b>34,7</b>	<b>65,3</b>	<b>20 939</b>	<b>23,4</b>	<b>76,6</b>
<b>2003</b>	<b>38 020</b>	<b>10 704</b>	<b>27 316</b>	<b>15 607</b>	<b>34,0</b>	<b>66,0</b>	<b>22 413</b>	<b>24,1</b>	<b>75,9</b>

## 7. Geförderte Studierende 2003 nach Umfang der Förderung, Fachsemestern<sup>\*)</sup> und Ausbildungsstätten

Fachsemester	Geförderte Studierende				Und zwar							
	männlich	weiblich	insgesamt	%	erhielten				wohnten			
					Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
	Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%	
<b>Fachhochschulen</b>												
1. Fachsemester	1 035	753	1 788	29,0	717	40,1	1 071	59,9	424	1 364	76,3	
2. Fachsemester	34	24	58	0,9	17	29,3	41	70,7	15	43	74,1	
3. Fachsemester	1 032	745	1 777	28,8	653	36,7	1 124	63,3	383	1 394	78,4	
4. Fachsemester	47	32	79	1,3	25	31,6	54	68,4	18	61	77,2	
5. Fachsemester	524	497	1 021	16,5	313	30,7	708	69,3	185	836	81,9	
6. Fachsemester	55	35	90	1,5	25	27,8	65	72,2	15	75	83,3	
7. Fachsemester	519	520	1 039	16,8	358	34,5	681	65,5	187	852	82,0	
8. Fachsemester	60	71	131	2,1	42	32,1	89	67,9	27	104	79,4	
9. Fachsemester	64	85	149	2,4	71	47,7	78	52,3	14	135	90,6	
10. Fachsemester	11	15	26	0,4	16	61,5	10	38,5	3	23	88,5	
11. Fachsemester	-	7	7	0,1	3	42,9	4	57,1	1	6	85,7	
12. Fachsemester	3	1	4	0,1	2	50,0	2	50,0	-	4	100,0	
13. Fachsemester	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ohne Angabe	2	1	3	0,0	1	33,3	2	66,7	-	3	100,0	
<b>Insgesamt</b>	<b>3 386</b>	<b>2 786</b>	<b>6 172</b>	<b>100</b>	<b>2 243</b>	<b>36,3</b>	<b>3 929</b>	<b>63,7</b>	<b>1 272</b>	<b>4 900</b>	<b>79,4</b>	
<b>Kunsthochschulen</b>												
1. Fachsemester	8	9	17	12,0	3	17,6	14	82,4	1	16	94,1	
2. Fachsemester	-	2	2	1,4	-	-	2	100,0	1	1	50,0	
3. Fachsemester	16	13	29	20,4	6	20,7	23	79,3	1	28	96,6	
4. Fachsemester	4	-	4	2,8	2	50,0	2	50,0	1	3	75,0	
5. Fachsemester	10	16	26	18,3	6	23,1	20	76,9	-	26	100,0	
6. Fachsemester	-	1	1	0,7	-	-	1	100,0	-	1	100,0	
7. Fachsemester	11	22	33	23,2	11	33,3	22	66,7	-	33	100,0	
8. Fachsemester	4	6	10	7,0	3	30,0	7	70,0	-	10	100,0	
9. Fachsemester	5	5	10	7,0	3	30,0	7	70,0	1	9	90,0	
10. Fachsemester	4	3	7	4,9	3	42,9	4	57,1	-	7	100,0	
11. Fachsemester	1	-	1	0,7	1	100,0	-	-	-	1	100,0	
12. Fachsemester	-	2	2	1,4	-	-	2	100,0	-	2	100,0	
13. Fachsemester	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>79</b>	<b>142</b>	<b>100</b>	<b>38</b>	<b>26,8</b>	<b>104</b>	<b>73,2</b>	<b>5</b>	<b>137</b>	<b>96,5</b>	
<b>Universitäten</b>												
1. Fachsemester	1 466	1 814	3 280	25,6	961	29,3	2 319	70,7	565	2 715	82,8	
2. Fachsemester	81	118	199	1,6	54	27,1	145	72,9	20	179	89,9	
3. Fachsemester	1 516	1 798	3 314	25,9	910	27,5	2 404	72,5	340	2 974	89,7	
4. Fachsemester	111	135	246	1,9	54	22,0	192	78,0	30	216	87,8	
5. Fachsemester	739	1 118	1 857	14,5	462	24,9	1 395	75,1	167	1 690	91,0	
6. Fachsemester	52	109	161	1,3	34	21,1	127	78,9	12	149	92,5	
7. Fachsemester	648	907	1 555	12,1	387	24,9	1 168	75,1	125	1 430	92,0	
8. Fachsemester	115	184	299	2,3	80	26,8	219	73,2	23	276	92,3	
9. Fachsemester	658	805	1 463	11,4	398	27,2	1 065	72,8	117	1 346	92,0	
10. Fachsemester	94	118	212	1,7	66	31,1	146	68,9	16	196	92,5	
11. Fachsemester	65	103	168	1,3	62	36,9	106	63,1	11	157	93,5	
12. Fachsemester	7	25	32	0,2	9	28,1	23	71,9	2	30	93,8	
13. Fachsemester	1	16	17	0,1	6	35,3	11	64,7	1	16	94,1	
14. Fachsemester	-	3	3	0,0	2	66,7	1	33,3	-	3	100,0	
15. Fachsemester	-	3	3	0,0	1	33,3	2	66,7	-	3	100,0	
Ohne Angabe	-	1	1	0,0	-	-	1	100,0	-	1	100,0	
<b>Insgesamt</b>	<b>5 553</b>	<b>7 257</b>	<b>12 810</b>	<b>100</b>	<b>3 486</b>	<b>27,2</b>	<b>9 324</b>	<b>72,8</b>	<b>1 429</b>	<b>11 381</b>	<b>88,8</b>	

\*) Die Ausbildung wird überwiegend im Wintersemester aufgenommen. Daher ist die Anzahl der Geförderten im 1. Fachsemester stets wesentlich höher als im 2. Fachsemester. - 1) Anteil an der Zeile "Insgesamt" - 2) Anteil an der Spalte "insgesamt"

### 8. Geförderte 2003 nach Altersgruppen und Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
<b>Insgesamt</b>								
Gymnasien	991	-	793	195	3	-	-	-
Berufsfachschulen	12 402	8	8 361	3 710	296	22	2	3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	1	17	41	5	2	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	-	275	142	20	3	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	-	341	1 434	678	64	1	2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	-	189	1 245	283	18	-	-
Kollegs	430	-	17	271	131	11	-	-
Fachhochschulen	6 172	-	325	3 900	1 661	258	20	8
Kunsthochschulen	142	-	2	98	40	2	-	-
Universitäten	12 810	-	1 334	9 295	1 937	211	21	12
Übrige Ausbildungsstätten	312	1	55	208	42	5	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>38 020</b>	<b>10</b>	<b>11 709</b>	<b>20 539</b>	<b>5 096</b>	<b>596</b>	<b>45</b>	<b>25</b>
<b>weiblich</b>								
Gymnasien	612	-	490	119	3	-	-	-
Berufsfachschulen	9 402	5	6 407	2 801	172	14	1	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	47	1	15	28	2	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	292	-	183	99	8	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 544	-	314	999	210	20	-	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	699	-	134	472	88	5	-	-
Kollegs	184	-	13	123	43	5	-	-
Fachhochschulen	2 786	-	214	1 868	587	101	11	5
Kunsthochschulen	79	-	-	66	13	-	-	-
Universitäten	7 257	-	1 038	5 183	907	108	13	8
Übrige Ausbildungsstätten	156	-	33	106	15	2	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>23 058</b>	<b>6</b>	<b>8 841</b>	<b>11 864</b>	<b>2 048</b>	<b>258</b>	<b>25</b>	<b>16</b>

**9. Geförderte 2003 nach Staatsangehörigkeit und Ausbildungsstätten**

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Davon							
		Deutsche		Ausländer aus				heimatlose und asyl- berechtigte Ausländer	
		Anzahl	%	EU - Ländern		Nicht EU - Ländern		Anzahl	%
Anzahl	%			Anzahl	%				
<b>Insgesamt</b>									
Gymnasien	991	983	99,2	-	-	4	0,4	4	0,4
Berufsfachschulen	12 402	12 353	99,6	3	0,0	31	0,2	15	0,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	66	100,0	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	431	98,0	-	-	5	1,1	4	0,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	2 517	99,9	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	1 730	99,7	1	0,1	2	0,1	2	0,1
Kollegs	430	429	99,8	-	-	1	0,2	-	-
Fachhochschulen	6 172	6 149	99,6	2	0,0	19	0,3	2	0,0
Kunsthochschulen	142	140	98,6	-	-	2	1,4	-	-
Universitäten	12 810	12 741	99,5	11	0,1	51	0,4	7	0,1
Übrige Ausbildungsstätten	312	310	99,4	1	0,3	1	0,3	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>38 020</b>	<b>37 849</b>	<b>99,6</b>	<b>19</b>	<b>0,0</b>	<b>117</b>	<b>0,3</b>	<b>35</b>	<b>0,1</b>
<b>weiblich</b>									
Gymnasien	612	610	99,7	-	-	1	0,2	1	0,2
Berufsfachschulen	9 402	9 368	99,6	3	0,0	20	0,2	11	0,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	47	47	100,0	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	292	287	98,3	-	-	3	1,0	2	0,7
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 544	1 543	99,9	1	0,1	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	699	695	99,4	1	0,1	2	0,3	1	0,1
Kollegs	184	183	99,5	-	-	1	0,5	-	-
Fachhochschulen	2 786	2 777	99,7	1	0,0	8	0,3	-	-
Kunsthochschulen	79	79	100,0	-	-	-	-	-	-
Universitäten	7 257	7 221	99,5	5	0,1	28	0,4	3	0,0
Übrige Ausbildungsstätten	156	155	99,4	-	-	1	0,6	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>23 058</b>	<b>22 965</b>	<b>99,6</b>	<b>11</b>	<b>0,0</b>	<b>64</b>	<b>0,3</b>	<b>18</b>	<b>0,1</b>

### 10. Geförderte 2003 nach Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses und Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Ohne berufs- qualifi- zierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss								
			zu- sam- men	erlangt durch Abschluss einer							
				Lehre	Berufs- fach- schule 1)	Fach- schul- klasse 2)	Höheren Fach- schule/ Aka- demie	Fach- hoch- schule	Kunst- hoch- schule	Uni- versi- tät	son- stigen Ausbil- dungs- stätte
<b>Insgesamt</b>											
Gymnasien	991	991	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	12 402	12 381	21	10	11	-	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	66	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	440	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	2 460	60	27	31	1	1	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	1 684	51	36	15	-	-	-	-	-	-
Kollegs	430	274	156	131	22	1	-	-	-	-	2
Fachhochschulen	6 172	5 872	300	271	16	1	-	9	-	1	2
Kunsthochschulen	142	142	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten	12 810	12 754	56	41	3	-	4	-	-	8	-
Übrige Ausbildungsstätten	312	310	2	2	-	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>38 020</b>	<b>37 374</b>	<b>646</b>	<b>518</b>	<b>98</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
<b>weiblich</b>											
Gymnasien	612	612	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	9 402	9 389	13	4	9	-	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	47	47	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	292	292	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 544	1 509	35	5	30	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	699	675	24	12	12	-	-	-	-	-	-
Kollegs	184	119	65	49	14	1	-	-	-	-	1
Fachhochschulen	2 786	2 650	136	120	11	1	-	4	-	-	-
Kunsthochschulen	79	79	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitäten	7 257	7 215	42	31	3	-	2	-	-	6	-
Übrige Ausbildungsstätten	156	155	1	1	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>23 058</b>	<b>22 742</b>	<b>316</b>	<b>222</b>	<b>79</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

1) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt - 2) Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt

### 11. Geförderte 2003 nach Zahl der Kinder, Familienstand und Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon				
	insgesamt	darunter mit		ledig	ver- heiratet	dauernd getrennt lebend	ver- witwet	ge- schie- den
		einem Kind	mehreren Kindern					
<b>Insgesamt</b>								
Gymnasien	991	8	-	983	7	1	-	-
Berufsfachschulen	12 402	335	29	12 264	111	19	-	8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	1	1	65	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	13	1	428	10	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	102	18	2 423	81	7	1	8
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	34	2	1 711	16	3	-	5
Kollegs	430	19	1	416	11	-	-	3
Fachhochschulen	6 172	197	34	5 993	146	20	-	13
Kunsthochschulen	142	2	-	135	7	-	-	-
Universitäten	12 810	188	35	12 580	205	11	-	14
Übrige Ausbildungsstätten	312	4	1	307	4	-	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>38 020</b>	<b>903</b>	<b>122</b>	<b>37 305</b>	<b>599</b>	<b>63</b>	<b>1</b>	<b>52</b>
<b>weiblich</b>								
Gymnasien	612	8	-	606	5	1	-	-
Berufsfachschulen	9 402	320	29	9 276	102	16	-	8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	47	-	1	46	1	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	292	9	1	285	6	1	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 544	82	14	1 480	55	4	1	4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	699	27	2	681	12	2	-	4
Kollegs	184	13	1	172	9	-	-	3
Fachhochschulen	2 786	131	25	2 673	89	15	-	9
Kunsthochschulen	79	2	-	75	4	-	-	-
Universitäten	7 257	160	29	7 100	136	10	-	11
Übrige Ausbildungsstätten	156	2	-	155	1	-	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>23 058</b>	<b>754</b>	<b>102</b>	<b>22 549</b>	<b>420</b>	<b>49</b>	<b>1</b>	<b>39</b>

**12. Geförderte 2003 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und Ausbildungsstätten \*)**

Ausbildungsstätte	Ins- gesamt	Darunter Geförderte, deren Vater bzw. Mutter							
		berufstätig ist						nicht bzw. nicht mehr berufstätig ist <sup>1)</sup>	
		zusammen	davon als						
			Arbeiter	Ange- stellter	Be- amter	Selb- ständiger	Anzahl	%	
Anzahl	%	Anzahl				Anzahl	%		
<b>Vater</b>									
Gymnasien	991	748	75,5	414	177	34	123	168	17,0
Berufsfachschulen	12 402	8 524	68,7	5 937	1 400	153	1 034	2 676	21,6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	46	69,7	34	6	2	4	10	15,2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	294	66,8	192	60	7	35	87	19,8
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	1 284	51,0	846	270	18	150	400	15,9
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	961	55,4	631	182	15	133	272	15,7
Fachhochschulen	6 172	4 051	65,6	1 951	1 294	140	666	1 111	18,0
Kunsthochschulen	142	103	72,5	13	50	16	24	29	20,4
Universitäten	12 810	9 694	75,7	3 655	3 779	479	1 781	2 219	17,3
Übrige Ausbildungsstätten	312	202	64,7	112	57	6	27	59	18,9
<b>Insgesamt</b>	<b>37 590</b>	<b>25 907</b>	<b>68,9</b>	<b>13 785</b>	<b>7 275</b>	<b>870</b>	<b>3 977</b>	<b>7 031</b>	<b>18,7</b>
<b>Mutter</b>									
Gymnasien	991	702	70,8	247	365	24	66	269	27,1
Berufsfachschulen	12 402	7 789	62,8	3 802	3 405	101	481	4 226	34,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	48	72,7	18	28	-	2	13	19,7
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	265	60,2	126	119	4	16	150	34,1
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	1 225	48,6	577	575	12	61	618	24,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	968	55,8	429	470	11	58	370	21,3
Fachhochschulen	6 172	3 940	63,8	928	2 609	110	293	1 523	24,7
Kunsthochschulen	142	89	62,7	6	58	9	16	51	35,9
Universitäten	12 810	9 495	74,1	1 577	6 691	386	841	2 983	23,3
Übrige Ausbildungsstätten	312	185	59,3	60	109	1	15	87	27,9
<b>Insgesamt</b>	<b>37 590</b>	<b>24 706</b>	<b>65,7</b>	<b>7 770</b>	<b>14 429</b>	<b>658</b>	<b>1 849</b>	<b>10 290</b>	<b>27,4</b>

\*) ohne Kollegs - 1) ohne Geförderte, deren Vater bzw. Mutter verstorben ist



### 14. Geförderte 2003 nach Höhe der monatlichen Förderung und Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... bis ... EUR						
		bis 50	51- 75	76- 100	101- 125	126- 150	151- 175	176- 200
Gymnasien	991	46	36	34	29	35	29	40
Berufsfachschulen	12 402	650	424	434	509	519	521	3 861
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	66	2	6	1	4	2	-	5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	440	7	13	14	6	12	9	11
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	2 520	30	23	37	40	48	58	47
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 735	39	28	39	48	43	48	47
Kollegs	430	-	-	-	-	-	-	1
Fachhochschulen	6 172	224	146	165	154	187	186	202
Kunsthochschulen	142	4	5	9	1	6	3	5
Universitäten	12 810	561	348	430	415	479	444	503
Übrige Ausbildungsstätten	312	22	9	17	9	16	8	12
<b>Insgesamt</b>	<b>38 020</b>	<b>1 585</b>	<b>1 038</b>	<b>1 180</b>	<b>1 215</b>	<b>1 347</b>	<b>1 306</b>	<b>4 734</b>

Ausbildungsstätte	Noch: Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... bis ... EUR							
	201- 225	226- 250	251- 275	276- 300	301- 350	351- 400	401- 450	über 451
Gymnasien	42	57	41	38	244	126	180	14
Berufsfachschulen	335	465	254	253	1 015	1 059	1 902	201
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	1	2	4	5	4	5	21	4
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung <b>nicht</b> voraussetzt	12	17	18	12	78	65	151	15
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	58	65	61	67	169	471	486	860
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	58	52	51	67	451	84	173	507
Kollegs	-	1	1	-	4	75	83	265
Fachhochschulen	205	208	200	230	532	701	455	2 377
Kunsthochschulen	4	4	4	11	15	15	10	46
Universitäten	475	522	523	569	1 049	1 371	968	4 153
Übrige Ausbildungsstätten	13	21	16	19	59	25	28	38
<b>Insgesamt</b>	<b>1 203</b>	<b>1 414</b>	<b>1 173</b>	<b>1 271</b>	<b>3 620</b>	<b>3 997</b>	<b>4 457</b>	<b>8 480</b>